

**Ann Anders (Hrsg.)**

# **Autonome Frauen**

**Schlüsseltexte der Neuen  
Frauenbewegung seit 1968**

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
<i>Ann Anders</i>	
Chronologie der gelaufenen Ereignisse . . . . .	10
<i>Helke Sander</i>	
Rede des »Aktionsrates zur Befreiung der Frauen« . . . . .	39
<i>Ulrike M. Meinhof</i>	
Die Frauen im SDS oder In eigener Sache . . . . .	48
<i>Karin Schrader-Klebert</i>	
Die kulturelle Revolution der Frau . . . . .	52
<i>Anne Koedt</i>	
Der Mythos des vaginalen Orgasmus . . . . .	76
<i>Brot ♀ Rosen</i>	
§ 218 . . . . .	89
Kleingruppen – Erfahrungen und Regeln . . . . .	94
<i>Silvia Bovenschen</i>	
Über die Frage: Gibt es eine »weibliche« Ästhetik? . . . . .	111
<i>Marlis Gerhardt</i>	
Der weiße Fleck auf der feministischen Landkarte . . . . .	147
<i>Gerburg Treusch-Dieter</i>	
»Die Zukunft ist weiblich oder gar nicht«. Polemische Notizen zur Frage von Frauen und Macht . . . . .	156
<i>Barbara Sichtermann</i>	
»Von einem Silbermesser zerteilt«. Über die Schwierigkeiten der Frauen, Objekte zu bilden, und über die Folgen dieser Schwierigkeiten für die Liebe . . . . .	161
<i>Marianne Schuller</i>	
Vergabe des Wissens. Notizen zum Verhältnis von »weiblicher Intellektualität« und Macht . . . . .	174
<i>Cora Stephan</i>	
Dessouveränität . . . . .	187

<i>Christel Eckart</i>	
Verschlingt die Arbeit die Emanzipation?	
Von der Polarisierung der Geschlechtscharaktere zur Entwicklung der Arbeits-Monade . . . . .	200
<i>Sabine Hark</i>	
Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau . . .	
Lesbische Fragen und Perspektiven für eine femi- nistische Gesellschaftsanalyse und -theorie . . . . .	223
<i>Renate Berger</i>	
»Die Sprache führt Frauen in gesonderte Räume«.	
»Weiblichkeit« als Leer- und Lehrformel . . . . .	240
<i>Silvia Kontos</i>	
Schritte auf dem Weg zu einer Vergesellschaftung der Mutterschaft?	
Zu den sozialen Dimensionen der Reproduktions- medizin . . . . .	245
<i>Silvia Bovenschen</i>	
Auf falsche Fragen gibt es keine richtigen Antworten.	
Anmerkungen zur Pornographie-Kampagne . . . . .	266
<i>Gisela Wülffing</i>	
Lust zu siegen – Machtgewinn allein ist unerotisch	280
<i>Cornelia Klinger</i>	
Abschied von der Emanzipationslogik.	
Die Gründe, ihn zu fordern, zu feiern oder zu fürchten	293
Ausgewählte Bibliographie . . . . .	330
Die Autorinnen . . . . .	333
Quellennachweis . . . . .	337